

Dank

Diese Publikation ist eine leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im August 2022 eingereicht und im Februar 2023 an der Philosophischen Fakultät der Universität Erfurt im Fach Geschichtswissenschaften verteidigt habe.

Ich danke allen Mittelgebern für ihre Unterstützung: Die Studienstiftung des deutschen Volkes förderte mich mit einem Promotionsstipendium. Hinzu kam ein Förderbetrag der Stiftung Zeitlehren, der mich in der Abschlussphase meiner Arbeit unterstützte. Die Druckkosten dieser Publikation bezuschussten die Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften und die Stiftung Zeitlehren.

Die Begutachtung der Dissertation haben Prof. Dr. Christiane Kuller (Universität Erfurt) und Prof. Dr. Martin Lücke (Freie Universität Berlin) vorgenommen. Ich danke ihnen für die jahrelange Begleitung meines Vorhabens und ihre Ratschläge. Ich danke auch den zahlreichen Kolleg*innen in den Kolloquien ihrer Professuren, mit denen ich Ideen und Textentwürfe diskutieren konnte. Besonders danke ich Karen Bähr, Juliane Wenke, Dr. Grit Bühler und Dr. Jan Schleusener. Dr. Florian Wagner war außerdem Mitglied der Prüfungskommission, deren Vorsitz Prof. Dr. Ilka Saal innehatte. Für die wertschätzende und anerkennende Durchführung meiner *defensio* Ihnen allen ganz herzlichen Dank.

Dr. Anna Hájková lud mich 2021 in die Feminist History Group an der University of Warwick (UK) ein, wo ich erste Ergebnisse vorstellen konnte. Sie vermittelte mir außerdem den Kontakt zu Dr. Tiffany N. Florvil (University of New Mexico/USA), mit der ich mich über ihre Forschung zur afro-deutschen Frauenbewegung austauschen konnte, und initiierte die Veröffentlichung unseres Gesprächs für das Online-Magazin »Geschichte der Gegenwart«. Außerdem ermöglichten mir Prof. Dr. Angelika Schaser und Prof. Dr. Kirsten Heinsohn 2019 die Teilnahme an der Tagung »Aufbrüche – Geschichte der Frauenbewegungen im 20. Jahrhundert« an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (in Kooperation mit der Universität Hamburg und dem Arbeitskreis für Historische Frauen- und Geschlechterforschung e.V.), sowie Apl. Prof. Dr. Carola Hilmes und Franziska Haug 2021 die Teilnahme an der Tagung »Die Schwarze Botin. Frauenhefte: radikal – provokant – aktuell« an der Goethe-Universität Frankfurt a.M. Aus beiden Tagungen ging jeweils eine Publikation von Teilergebnissen meiner Forschung hervor. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die Unterstützung und das Interesse an meiner Arbeit.

Der FrauenMediaTurm – Feministisches Archiv und Bibliothek, Köln sowie insbesondere das feministische Archiv FFBIZ, Berlin waren die wichtigsten Forschungsorte für mich; ihren Mitarbeiter*innen danke ich für Rat und Tat, besonders Roman Klarfeld und Dagmar Nöldge.

Bei der langwierigen und komplexen Arbeit an der Niederschrift war für mich die freundschaftlich-kollegiale Begleitung von Juliane Wenke, Karen Bähr und Henrike Höllein-Krause unverzichtbar. Ich bedanke mich herzlich! Neben ihnen gaben mir auf dem langen Weg des Promovierens viele weitere Kolleginnen, Freundinnen und Freunde sowie Familienmitglieder Zuspruch, Tipps und halfen bei der Endkorrektur. Meiner Familie danke ich für das selbstverständliche Vertrauen in meine Fähigkeiten, auch in Zeiten des Zweifels.

Berlin, im Mai 2024

Sina Speit